

Transport von stationär nach ambulant (z. B. nach Hause, ins Altersheim)

- Der Patient ist gemäß Standardhygiene mit frischer Kleidung / Wäsche / Bettwäsche versorgt und ggf. vorhandene Wunden sind frisch verbunden. Er legt vor Transportbeginn einen Mund-Nasenschutz an.
- Nur wenn eine Nasen-Besiedelung gesichert *nicht* vorliegt, kann letzteres entfallen.
- Vor dem Transport führt der Patient eine hygienische Händedesinfektion durch.

Noch im Krankenhaus:

- Die KTW / RTW- Besatzung legt vor Betreten des Krankenzimmers, Schutzhandschuhe, Einmalkittel und einen Mund-Nasenschutz an.
- Der Mund-Nasenschutz kann am Fahrzeug entsorgt werden, sofern der Patient einen Mund-Nasenschutz trägt und toleriert.
- Ausnahmen sind Verbandswechsel und Interventionen an den Atemwegen (Absaugen, Beatmen etc.), bei denen ein solcher Schutz getragen werden muss.

Vor und während des Transports:

- Der Patientbegleiter behält Schutzhandschuhe und Einmalkittel an.
- Der Fahrer entsorgt die Schutzkleidung in einen Müllsack und führt vor Betreten des Führerhauses eine Händedesinfektion durch.

Bei Ankunft am Zielort:

- Der Fahrer legt erneut Schutzhandschuhe und Einmalkittel an.
- Beim Transfer vom Fahrzeug in einen ambulanten Wohnbereich ist ein Mund-Nasenschutz bei Patient oder Personal nicht erforderlich und soll vor dem Aussteigen abgelegt werden.

Nach dem Transport:

- Einmalkittel und Schutzhandschuhe der Mitarbeiter werden entsorgt.
- Sofern keine groben Kontaminationen stattgefunden haben und geeignete Desinfektionsmittel an Bord sind, werden die Kontaktflächen vor Ort wischdesinfiziert. Abschließend wird eine Hände desinfektion durchgeführt. Andernfalls ist eine Desinfektionseinrichtung anzufahren.
- Nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit ist das Fahrzeug wieder einsatzfähig

Transport von ambulant nach stationär (Krankenhaus)

- Hier wird sinngemäß umgekehrt verfahren wie Transport stationär zu ambulant .
- Ein Mund-Nasenschutz für Patienten ist erst bei Eintreffen im Fahrzeug anzulegen.
- Die Besatzung benötigt keinen Mundschutz beim Transfer vom Fahrzeug ins Krankenhaus, sofern der Patient einen Mund-Nasenschutz trägt.